

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. Januar 1846.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 48 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 1. Sonntage nach Epiphan. (11. Jan.)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. Jan. um 2 Uhr, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. u. Oberlehrer Kobra.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Mittags um 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.



Bekanntmachungen.

Alljährlich werden die an sich schon so beschwerlichen Arbeiten der Einkommensteuer-Reclamations-Commission dadurch vermehrt, daß eine so große Anzahl Reclamationen gegen die Einkommensteuer eingebracht werden, welche sich bei der Prüfung als ganz ungegründet ergeben. Sehr viele stellen sich als das Nachwerk von Winkelschriftstellern heraus, welche ein Gewerbe daraus machen, die Steuerpflichtigen zu Reclamationen zu verleiten, um ihnen für die Anfertigung der Schriften Geld abzulocken. Anderer Seits zeigen viele Reclamationen, daß die Steuerpflichtigen es nicht für möglich halten, das bei der Veranlagung angenommene jährliche Gesamt-Einkommen zu heben, weil sie in Ermangelung einer Buchführung über Einnahmen und Ausgaben selbst die Höhe derselben nicht kennen, obschon eine reifliche Prüfung aller der Ausgaben, welche sie das ganze Jahr hindurch machen, sie überzeugen würde, daß der von der Einschätzungs-Commission angenommene Satz des Einkommens ein sehr mäßiger ist. Wenn nun bisher schon viele, welche sich zu hoch veranlagt glauben, oder für das laufende Jahr vielleicht höher veranlagt sind, als in dem früheren Jahre, durch mündliche Rückfrage bei dem Herrn Stadtschreiber *L i n k e* sich die Gründe zu dieser Veranlagung haben mittheilen lassen, und in Folge dessen von Reclamationen abgesehen haben, so wird es zugleich denjenigen, welche sich durch ihre Veranlagung beschwert fühlen, freigestellt, sich in den Wochentagen, mit Ausnahme des Dienstags und Freitags, Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei dem Herrn Stadtrath *R u m m e l* auf dem Rathhause einzufinden, welcher, sofern eine mündliche Rücksprache den Beschwerdeführer von der Unhaltbarkeit der Reclamation nicht überzeugt, dieselbe zu Protokoll nehmen wird.

Halle, den 6. Januar 1846.

Der Magistrat.

Die Bespannung der Land-Feuerspritze soll
Sonnabend den 10. d. M. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen
werden. Halle, den 3. Januar 1846.

Der Magistrat.

Die Lieferung von

10 Buch Canzlei-Papier feinste Sorte,

3 Rieß feines Canzlei-Papier,

15 Rieß Canzlei-Papier II,

30 Rieß Concept-Papier,

10 Buch Actendeckel,

3000 Federn,

16 Pfund ordinaires Siegellack,

6 Pfund Packlack,

1 Pfund feines Siegellack,

96 Bleistifte,

12 Rothstifte,

$\frac{1}{2}$ Quart rothe Dinte,

5 Buch Register-Papier,

2 Pfund Bindfaden,

soll Montag den 12. d. M. einhalb 12 Uhr auf dem
Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden.
Die Bieter haben im Termine Proben der einzelnen Ge-
genstände vorzulegen.

Halle, den 6. Januar 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zu Folge kann von jetzt ab die
von hiesiger Königl. Saline verlangt werdende Bades-
soole aus dem Hakebrunnen nur wöchentlich zweimal und
zwar jeden Montag und Freitag, des Sommers von früh
7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, hin-
gegen des Winters von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmit-
tags von 2 bis 4 Uhr verabsolgt werden, wonach sich das
betreffende Publikum zu richten hat.

Saline Halle, den 29. December 1845.

Königliche Salinen-Verwaltung.

 Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hieselbst auf dem Neumarkie in der Scharren-
gasse sub Nr. 1352 belegene, dem Handelsmann Jo-
seph Reiter gehörige Haus, nach der nebst Hypothe-
kenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen-
den Taxe abgeschätzt auf 321 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll
am 22. April 1846 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12,
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
Bennhold meistbietend versteigert werden.

 Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hieselbst in der Neustadt auf Bruno'swarte
sub Nr. 578 und 579 belegene, dem Schuhmachermeister
Gottlob Hauck gehörige Wohnhaus und Zubehör,
nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der
Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 625 Thlr.
10 Sgr. 5 Pf., soll

am 25. April 1846 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12,
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
Bennhold meistbietend versteigert werden.

Die den Franckeschen Stiftungen gehörige Ob-
plantage soll auf die 12 Jahre 1846 bis 1857 verpachtet
werden. Pachtlustige werden eingeladen, in dem auf

den 9. Januar 10 Uhr
in unsrer Hauptexpedition anberaumten Termine ihre Ge-
bote abzugeben. Die Bedingungen können ebendasselbst
schon vor dem Termine eingesehen werden.

Halle, den 29. December 1845.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Holzauktion. Gefällte Nugholzstämme, als: Eichen, Küstern, Birken, Eschen, Ahorn, Pappeln und Tannen, bequem zur Abfahrt, sollen

Wittwoch den 14. Januar früh 10 Uhr

hinter dem Garten des Ritterguts Dieskau bei Halle gegen sofortige Zahlung und Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Das Haus Nr. 692 am alten Markt, passend zu jedem Geschäft, steht zum Verkauf. Zwei Drittel der Kaufsumme können darauf stehen bleiben. Alles Nähere im Hause selbst.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Zu erfragen kleine Klausstraße Nr. 913.

Ein ordnungseliebendes Mädchen mit guten Attesten versehen findet sogleich einen Dienst große Klausstraße Nr. 908.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zu Ostern einen Dienst als Köchin beim Banquier Lehmann.

Einen Lehrling sucht die Handlung
S. J. Lehmann.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sogleich einen Dienst Märkerstraße Nr. 406.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht am Markt Nr. 941 zwei Treppen.

Für eine auswärtige Stärke- und Nudelfabrik wird ein Werkführer gesucht. Näheres bei A. Böck, Moritzhor Nr. 2020.

300 Thaler werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.



Eine Stube, zwei Kammern und Küche ist zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 39. **Drescher.**

Am Kaulenberge Nr. 42 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

In der Barsüßerstraße Nr. 88ⁿ ist eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine Stube und Kammer steht zu vermieten und sogleich zu beziehen Schulgasse Nr. 94.

Das Logis, welches der Herr Actuarus Förster bewohnt, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen große Steinstraße Nr. 168.

Niewerth.

Eine Tischlerwohnung und eine Familienwohnung mit Zubehör ist zum 1. April zu vermieten; auch kann ein junger Mensch zu Ostern in die Lehre treten bei dem Messerschmidt **Stoek** am großen Berlin Nr. 436.

Große Klausstraße Nr. 905 sind zwei Stuben an einzelne Personen zu vermieten.

Rathhausgasse Nr. 238 ist eine Parterre-Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Speisekammer zum 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung und ein Keller sind zu vermieten Schmeerstraße Nr. 487.

Es ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche vom ersten April an zu vermieten alter Markt Nr. 493.

Moritzkirchhof Nr. 606 ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Die Bel-Etage, in 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör bestehend, kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999, soll von Ostern 1846 ab vermietet werden.

Eine freundliche Wohnung mit verschließbarem Entree steht zu vermieten Strohhof Nr. 2047.

E. Keil.

In meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 290, ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör (Aussicht nach dem Hof) sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Ferdinand Matthesius.

Große Ulrichsstraße Nr. 70 ist ein Laden zu vermieten. Zu erfragen Dachritzgasse Nr. 991 parterre links.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Witwe Kauchfuß.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, zwei Kammern, Küche und Boden ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen großer Schlamm Nr. 955.

In dem früher Jäniczenischen Grundstück ist ein großes Familienlogis zu vermieten, und sogleich oder zu Ostern zu beziehen; auf Verlangen kann Pferdestall dazu gegeben werden.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werthgeschätzten Kunden diene zur Nachricht: daß ich mein Logis verlegt habe und von jetzt ab bei dem Essigfabrikanten Herrn Krause, Kuhgasse Nr. 448, wohne, und bitte auch daselbst mir ihr geehrtes Wohlwollen zu wohen. J. Deutschbein jun., Herrenkleidermacher.

Als etwas ganz vorzügliches empfehle ich Taschen für Damen in allen Gattungen, so auch für Kinder; Reisetaschen, Eisenbahngeldtaschen u. a. Sachen mehr.

W. Bechtold.

Leipziger Straße Nr. 1613.

Der so beliebte Baiersche Sahnenkäse ist wieder angekommen bei Bolze.

Düsseldorfer und Friedrichstädter Mostsch, à Krufe 4—5 Sgr, empfiehlt Bolze.

Gute, wohlschmeckende Koch- und Speisekartoffeln sind zu haben Thalgaße Nr. 855 bei Weise.

Es findet zum 1. April eine Köchin einen Dienst vor dem äußeren Steinhof Nr. 1511 parterre.



Bei ihrer Abreise von Halle nach Mühlberg empfeh-
len sich als ehelich Verbundene

Doctor Schwarz und

Elise Schwarz geb. Seyfarth.

Halle, den 1. Januar 1846.

Sonntag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr wird Herr
Pfarrer Nit sche aus Magdeburg Gottesdienst halten.
Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Beschreibung des am 29. December 1845
angeblich von dem Schmelzer H. . . in Mag-
deburg an seiner Frau und seinen 5 Kin-
dern verübten Mordes. — Nach Privat-Nach-
richtern und nach dem Berichte der Magdeburger Zei-
tung. — Preis $\frac{3}{4}$ Egr — Wiederverkäufern gewährt
bei Entnahme von größeren Particeen bedeutenden Rabatt
Halle. die Colbatsche Buchdruckerei,
große Märkerstraße Nr. 455.


Sollten noch einige junge Leute gesonnen sein, an
meinem Tanzunterrichte Theil zu nehmen, so bitte ich,
sich Sonntags von 1 bis 3 Uhr Nachmittags auf dem
kleinen Sandberge Nr. 255 gefälligst zu melden.

Der Tanzlehrer Hugo Frig.

Es werden von mir noch immer allerlei Arten von
zerbrochenen Sachen in Glas, Porzellan und andern
Massen gut und dauerhaft gefittet.

Der Bildhauer Gottlieb Zehme,
wohnhaft Steg Nr. 1756, 1 Treppe hoch.

Heute, Donnerstag, ist bei mir Musik und Tanz,
auch giebt es frische Wurst und Suppe, wozu ich ergebenst
einlade. Weber in Diemitz.

 Das Briefchen, adressirt an H. A. H.,
ist durch den Briefkasten richtig angelangt, muß jedoch
leider unbeantwortet bleiben, da in demselben weder
Ort noch Datum noch Name verzeichnet ist.

H . . .